

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die größten Schwierigkeiten bereiten mußte. Ihr Auftrag war offensiv. Die Führung hoffte, daß der Druck von der Lys her dem linken Flügel der 4. Armee vorwärts helfen würde. Zweimal, am 24. und 26. Oktober, wies auch General v. Falkenhayn auf die Bedeutung und die Notwendigkeit des Angriffs der Gruppe Marwitz zur Entlastung des benachbarten Flügels der 4. Armee hin. Der 26. Oktober bildete hier den Höhepunkt der Kämpfe. Sichtlich Sonnebefe sollte beim XXVI. und XXVII. Reservekorps der tags zuvor eingebrochene Feind wieder herausgeworfen werden. Die Oberste Heeresleitung hatte zur Unterstützung der 4. Armee tatkräftiges Vorgehen der Kavallerie befohlen. Während starke feindliche Angriffe von Messines her gegen den linken Flügel abgewiesen wurden, nahm auf dem rechten Flügel die 11. Landwehr-Brigade unter ihrem bewährten Führer, Oberst v. der Schulenburg, im Verein mit der 25. (Hessischen) Kavallerie-Brigade in glänzendem Angriff Kruißeil und machte mehrere hundert Engländer zu Gefangenen. Trotz dieses bemerkenswerten örtlichen Erfolges vermochte jedoch die Gruppe Marwitz der Kampfslage südöstlich Ypern keine entscheidende Wendung zu geben. Ihre Stoßkraft war erschöpft. Durch die Behauptung der gewonnenen Stellungen während der nächsten Tage erfüllte sie indes eine wichtige Aufgabe: sie verschleierte die Bereitstellung der neuen Angriffsgruppe.

### c) Die 6. Armee<sup>1)</sup>.

Der Angriff der 6. Armee am 23. Oktober hatte zwar einige Fort-<sup>24. bis 29. Ok-</sup>schritte, aber nicht die vom Armee-Oberkommando mit der Stoßgruppe des tober. Generals v. Claer nördlich der Linie Lens—Béthune gesuchte Entscheidung gebracht<sup>2)</sup>. Hier wie bei der 4. Armee war der Angriff durch die starke Gegenwirkung des Feindes zum Stehen gekommen. Am 24. Oktober wollte das Armee-Oberkommando den Angriff fortsetzen. Ebenso wie beim Armee-Oberkommando 4 bestand auch hier die Auffassung, daß nur der Neueinsatz mehrerer Korps auf dem Nordflügel der Lage eine entscheidende Wendung geben könnte.

Als daher am Nachmittage des 24. Oktober General v. Falkenhayn mit Rücksicht auf die schwierig erscheinende Lage der 4. Armee dem Armee-Oberkommando 6 befahl, ein Korps zum Einsatz bei der 4. Armee aus der Front zu ziehen, erhob General v. Krafft sofort telephonisch Einspruch. Bei der engen Gefechtsberührung auf der ganzen Front sei das Herausziehen von Kräften aus der Gefechtslinie nicht ungefährlich, zumal da die Korpsabschnitte sehr breit seien und Reserven nicht zur Verfügung stünden; im übrigen könnten die herausgenommenen Kräfte am 25. Oktober früh noch nicht verwendungsbereit sein. Er sei der Ansicht, daß eine wirksame Ent-

<sup>1)</sup> Hierzu Karte 13 (1 : 300 000). — <sup>2)</sup> S. 316.